

„Meine Wendezeit in Berlin von 1988 – 1997  
als Chef der BVG und Gründer des VBB“

von Konrad Lorenzen

---

## Einige persönliche Daten vorweg:

### **Studium** der Betriebswirtschaftslehre

(Industriebetriebslehre, Finanz-, Energie- u. Verkehrswissenschaft).

**Diplomarbeit:** „Rationalisierung von Nahverkehrsunternehmen“

**Staatsexamen** 1962, Uni Köln als Dipl.-Kfm.

### **Erste Anstellungen:**

- **1963-1965:** Hamburger Hochbahn (HHA), Planungsabteilung.
- **1965-1967:** Kfm. Werkleiter, Betriebe der Stadt Mülheim/Ruhr.
- **1967-1974:** Geschäftsführer der KV Mark-Sauerland GmbH; und Vorstand der KAE und der PKB.

## **1975** Als Folge der großen kommunalen Neugliederung in NRW

wird im neuen **Märkischen Kreis** unter Einschluss der **Iserlohner Kreisbahn (IK)** die **Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG)** und die **Märkische Eisenbahn AG (MEG)** gegründet.  
**Lorenzen** wird deren Geschäftsführer bzw. Vorstand.

**80er Jahre:** **MVG** und **VÖV** führen ein **Gemeinschafts-Projekt** zur „**Verbesserung und Rationalisierung des regionalen ÖPNV**“ durch:  
\***Systemische Eingliederung** des privaten **Schülerverkehrs** in den ÖPNV und  
\***Beteiligung** von BDO-Unternehmen in Form der „**P.P.P.**“.  
Das Projekt wird begleitetet durch ein **Gutachten** des Landes NRW u. der **WIBERA**

**Seit 1980** **Vizepräsident** des **VDV** und **BDE**, später auch der **UITP**.  
**1986:** **Bundesverdienstkreuz a.B.**

**1987:** **Der Ruf nach Westberlin.**

Westberlin, seit **1948** geteilte, und seit **1961** eingemauerte Teilstadt mit 1,7 Mio. Einwohnern.



**Seit 1948:**

ist der **Sitz des Senats von Westberlin** das Rathaus Schöneberg.

**1987** regiert in Westberlin eine **CDU/FDP-Koalition:**

**E. Diepgen (CDU)**

Reg. Bürgermeister,

**Dr. G. Rexroth (FDP)**

Finanzsenator,

**E. Wronski**

Verkehrssenator



**Ebenfalls seit 1948** ist die **BVG** geteilt in einen **Westberliner Eigenbetrieb (BVG)** und ein **Ostberliner Verkehrskombinat (BVB)**.

**Im Mai 1988:** Dienstantritt als Geschäftsleiter des Hauptressorts „**Betrieb & Verkehr**“ und Sprecher.

**Drei weitere Geschäftsleiter**  
für Kaufmännisches & Finanzen;  
für Technik & Bau und  
für Arbeit & Soziales

**Dienstszitz** der Westberliner BVG  
ist das ehem. Verwaltungsgebäude  
der „NS-Organisation Todt“.



## Die Westberliner BVG (Stand 1988):

- 13.000 Mitarbeiter;
- 1,2 Mrd. DM Umsatz;
- 7 U-Bahnlinien mit 147 Bahnhöfen;
- 65 Buslinien mit 2.400 Bussen;
- 10 Betriebshöfe und 3 Hauptwerkstätten.
- **Seit 1984: 2 S-Bahnlinien** mit 45 Bahnhöfen.

## Lorenzens Maßnahmenprogramm:

- **Reduzierung des Personals** (Einstellungsstopp und neue Dienstpläne).
- **Beschaffung von Schub-Gelenkbussen** anstelle von Doppeldeckern.
- Ein einheitlicher **Beförderungstarif** für Busse und Bahnen.
- **Schließung** des unkontrollierten **Mitteleinstiegs** im Omnibusverkehr.
- Ein neues **Corporate Design** für die BVG.

## **März 1989: Wahlen zum Westberliner Abgeordnetenhaus:**

### **Ergebnis:**

**\*Schwarz/Gelb“** wird abgewählt.

- **SPD und GRÜNE** gewinnen die Wahl.
- **Walter Momper** (SPD) wird neuer Regierender Bürgermeister.

### **Das ÖPNV-Verkehrsprogramm des „rot/grünen“ Senats:**

- **Busspuren** auf dem Kurfürstendamm.
- Sperrung der **Havelchaussee** für den Individualverkehr.
- Erneute Öffnung des **Mittleinstiegs** im Omnibusverkehr.
- Einführung eines billigen, undifferenzierten **Einheitstarifs**.



## Die politische Situation im Ostblock **ab 1987:**

- **Solidanosz** in Polen.
- **Glasnost** und **Perestroika** in der Sowjetunion.
- „**Gulasch-Kommunismus**“ in Ungarn.

## Folgen:

- **Reisefreiheit** für Polen und Wolga-Deutsche.
- **Öffnung** der ungarisch-österreichischen Grenze **im Frühjahr 1989.**
- **Massenflucht** der DDR-Bürger nach Ungarn und in die West-Botschaften in Warschau und Prag sowie in die „Ständige Vertretung“ der BRD in Ostberlin.
- **Insgesamt** flüchten bis zur Maueröffnung **ca. 1,2 Mio.!**

**1989:** Der gewaltige Bürger-Exodus zwingt die DDR-Führung zu folgenden Maßnahmen:

**27. September:**

DDR erlaubt Botschafts-Flüchtlingen die **Ausreise** in die BRD und verspricht **Reiseerleichterungen**.

**4. Oktober:**

**40. Jahrestag** der DDR im „Palast der Republik“.

**Ehrengast Gorbatschow** reist am 2. Tag wieder ab.



## **Folge der überstürzten Gorbatschow-Abreise:**

Beginnende **Machtkämpfe** innerhalb des **ZK** und in der gesamten SED.

### **17. Oktober:**

**ZK-Tagung:**

Generalsekretär **E. Honecker** und andere werden zum Rücktritt gezwungen.

**Nachfolger werden:**

\***Egon Krenz** (Generalsekretär).

\***Hans Modrow** (Minister).

\***Günter Schabowski** (ZK-Sekretär).

### **29. Oktober:**

Ein erstes genehmigtes **West-Ost-Treffen** findet in **Ostberlin** statt:

**W. Momper** trifft sich mit **B. Boley**, **M. Stolpe** u. A.

**Schabowski** erscheint unangemeldet und kündigt neues „**Reisegesetz**“ **für Dezember** an!

## Reaktion des Senats auf das angekündigte Reisegesetz:

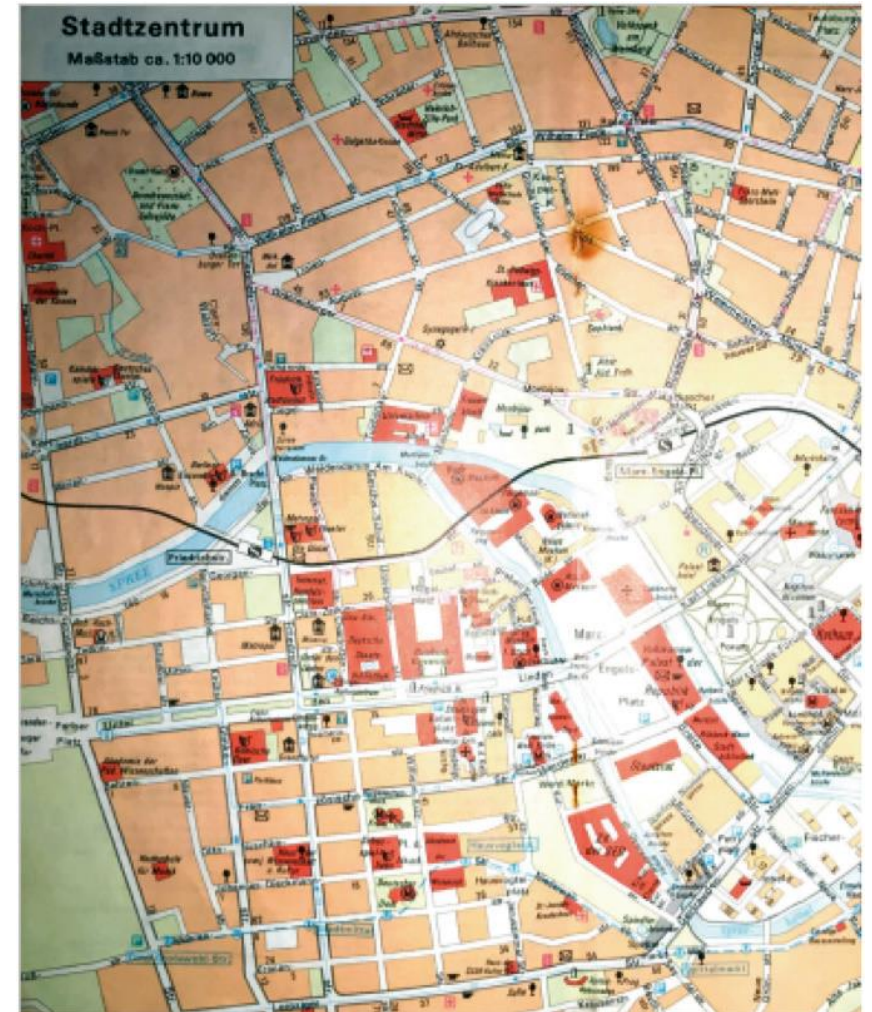
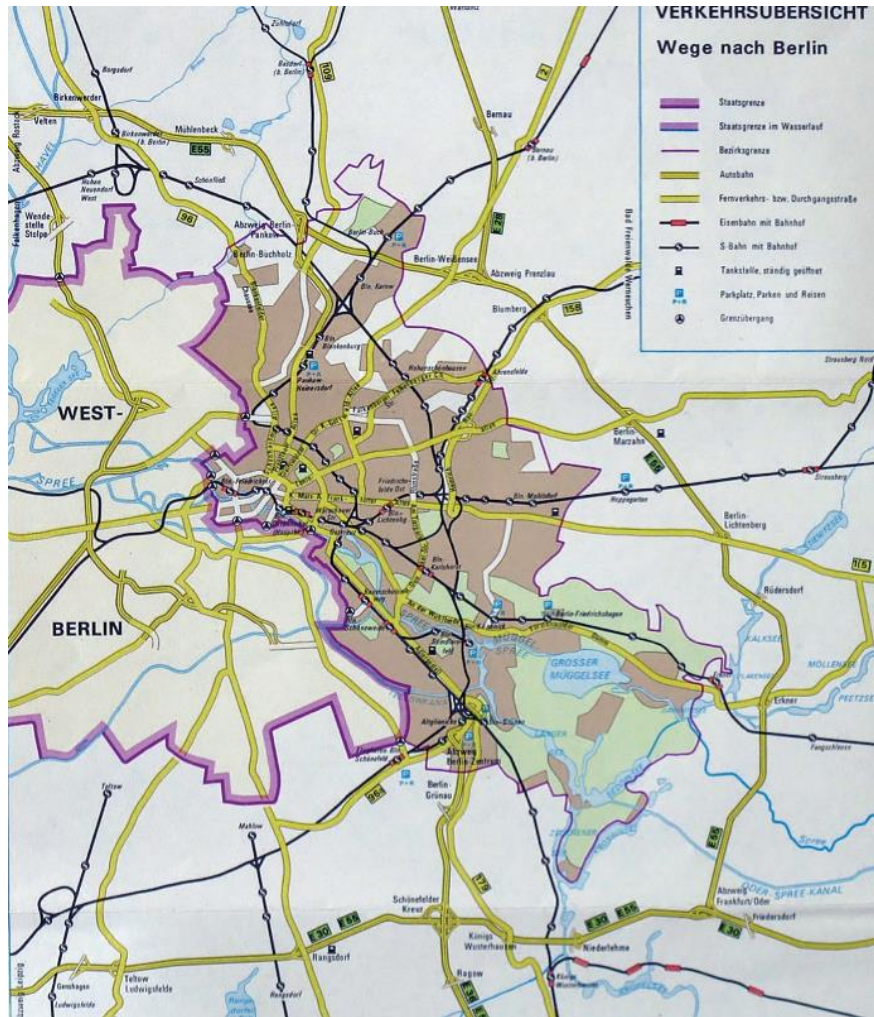
- Es werden **ab Dezember** täglich **max. 300.000** Besucher erwartet!
- BVG soll entsprechendes **ÖPNV-Angebot** bereitstellen.
- Stinkende **Trabby-Kolonnen** in Westberlin vermeiden.

## Reaktion der BVG:

300.000 Besucher pro Tag in **Westberlin, kein Problem! Aber??**

- Die 300.000 werden in **Ostberlin** ankommen und nach Westberlin **weiterreisen!**
- **Wie** 300.000 an den wenigen **verbarrikadierten Übergangsstellen** durchleiten und abtransportieren?
- **Wie** sollen sich Besucher **orientieren ohne Stadtpläne?**
- **Wie** sollen die Besucher **bezahlen ohne „Valuta“?**

# Offizieller Umgebungsplan und Stadtplan der DDR von Ostberlin



## Samstag, 4. November:

Erste genehmigte **Großdemonstration** der **Oppositionskräfte** auf dem Alexanderplatz mit 100.000 Teilnehmern:

**Forderung:**

- **Rücktritt** aller DDR-Granden.
- **Presse- und Reisefreiheit.**

**Schabowski**, einziger Regierungsvertreter:  
will das neue Reisegesetz erläutern und wird ausgepiffen.

## Montag, 6. November:

Das neue **Reisegesetz** wird im „Neuen Deutschland“ veröffentlicht:

- **Reisepässe** müssen bei der VoPo beantragt werden.
- **Ausstellung** frühestens nach vier Wochen.
- **Reisebegrenzung** auf 30 Tage.
- **Valuta** können nicht zur Verfügung gestellt werden.
- **Passierscheinregelung** und **Zwangsumtausch** für Wessis wie bisher.

# Einreisebedingungen für Wessis in die DDR und Ostberlin:

1. Passierscheinzwang.

2. Zwangsumtausch  
25 DM West  
1 : 1 in Mark Ost.

Hier: Passierschein K. Lorenzen



## Dienstag, 7. November:

In der DDR spontane **Proteste** gegen das neue **Reisegesetz**:

**Leipzig** 500.000 und in **Dresden** 300.000:

**Neue Sprechchöre**: „Wir sind das Volk!“ und „Die Mauer muss weg!“

## Mittwoch/Donnerstag 8./9. November:

**Spontane ZK-Konferenz** zwingt Ministerpräsident **W. Stoph** und den gesamten restlichen **Ministerrat** zum Rücktritt!

\* **Hans Modrow** wird neuer **Ministerpräsident**.

\* **ZK-Sekretär Schabowski** wird **Regierungssprecher**.

\* **Änderungen des Reisegesetzes** werden verhandelt.

## Donnerstag, 9. November, vormittags:

**Bei der BVG**: Beginnende Vorbereitungen für die Beförderung der erwarteten ca. 300.000 Besucher **ab Dezember (!)**

**Lorenzen** reist nach Rotterdam zur UITP-Präsidiumssitzung.



## **Donnerstag, 9. November, nachmittags:**

Im DDR-Presszentrum beginnt die **internationale Pressekonferenz**.

**Thema:** Die neue **Regierung** und die neuen **Reiserichtlinien** als Ersatz für das Reisegesetz.

### **Regierungssprecher Schabowski:**

Berichtet langatmig über die Veränderungen in der DDR-Regierung.

**Erst nach 19:00 Uhr** auf Anfrage über die neuen Reiserichtlinien:

„Reisen nach Westberlin und in die BRD sind **auch ohne Visum**, nur mit dem Personalausweis möglich!“

Auf Nachfrage eines ital. Reporters: **Ab wann** die Ausreise möglich sei, blättert **Schabowski** in seinen Unterlagen und findet einen Zettel:

**„Das tritt nach meiner Kenntnis...ist das sofort...unverzüglich“.**

## **Diese sensationelle Aussage**

hat sofortige **Eilmeldungen** in den **West-Medien** zur Folge.  
Die **Ost-Medien** melden die Sensation erst nach **21:00 Uhr!**

**Erste DDR-Bürger** erscheinen gegen **21:00 Uhr** an den Übergangsstellen **Bornholmer Straße** und **Sonnenallee**.  
(Friedrichstraße, Invalidenstraße, Heinrich-Heine-Straße, Checkpoint C sowie Dreilinden/Drewitz sind geschlossen).

Die **wachhabende Polizei** am Übergang **Bornholmer Straße** versucht anstürmende DDR-Bürger am Übertritt nach Westberlin zu hindern.

- **Gegen 22:30 Uhr** bricht der Widerstand der Polizei.
- Der Sturm auf die **Übergangsstellen** schwillt an.
- **Jugendliche** erstürmen die Mauer am Brandenburger Tor.

## **Donnerstag, 9. November, abends:**

### **Lorenzen in Rotterdam beim UITP-Präsidium.**

Gegen **21:00 Uhr** meldet ein Teilnehmer den **Mauerfall!**

**Sofortiger Telefonanruf** in der **Omnibus-Leitstelle** ergibt:

Senatskanzlei hat die Maueröffnung offiziell bestätigt.

**Folgende erste Maßnahmen** werden telefonisch verabredet:

**\*Durchgehender Nachtbetrieb auf den 2 S-Bahn- und allen U-Bahn-Linien.**

**\*Keine Fahrkartenkontrolle.**

**\* Bus-Verstärker an die innerstädtischen Übergangsstellen.**

**\*Abt.-Leiter Omnibus (W. Jähnichen) wird zum Kombinat Potsdam geschickt, zur Besprechung von gemeinsamen Verkehrsmaßnahmen.**

## Freitag, 10. November, vormittags:

Alle innerstädtischen **Übergangsstellen** und alle **Grenzübergänge** sind geöffnet. Ca. **1 Mio. Menschen** strömen **zu Fuß** aber auch per **Trabby** nach Westberlin.

- Die **S-Bahn**höfe **Lehrter Stadtbahnhof** und **Wannsee** und alle grenznahen **U-Bahn**höfe wie **Osloer Straße** und **U-Bahn-Endstellen** wie **Rudow** und **Spandau** sind überlastet.
- Die wichtigen S/U-Umsteige-Bahnhöfe **Jannowitzbrücke** und **Friedrichstraße** sind noch immer vermauert bzw. gesperrt.
- Das **Begrüßungsgeld** von **100 DM/Pers.** steigert den Zustrom.

## **Mittags:** Lorenzen zurück in Berlin.

### **Die GL-Konferenz beschließt folgende Maßnahmen:**

- \*Der **24-Stundenbetrieb** von **S-** und **U-Bahn** wird fortgesetzt.
- \*An allen **Übergangsstellen** wird **Busbetrieb** neu eingerichtet .
- \*Für alle DDR-Besucher gilt im Westberliner ÖPNV **Nulltarif**.
- \***Personalräte** werden zu **ÖPNV-Betrieben** nach **Westdeutschland** geschickt, um Linienbusse mit Fahrern zu akquirieren.
- \* **1 Mio. Schnellbahnpläne** als Stadt-Info werden gedruckt.

**20:00 Uhr:** Auf dem John-F-Kennedy-Platz vor dem Rathaus Schöneberg findet eine **Großkundgebung** mit **50.000** Menschen statt. Auf dem **Rathausbalkon:** v. Weizsäcker, Kohl, Herzog, Brandt, Genscher, Momper, Vogel u. v. a.

## Zur gleichen Zeit im BVG-Büro Lorenzen:

**Gegen 22:00 Uhr** erscheinen: Kombinatdirektor der BVB-Ost, **Dieter Gretsch**, und sein Stellvertreter, **Dr. Wolfgang Predl!**

### **Bis Mitternacht:**

**Zu dritt werden folgende gemeinsame Sofortmaßnahmen beschlossen:**

- **Sofortige Öffnung des S/U-Bhf. Jannowitzbrücke.**
- **Anschließend Öffnung der weiteren 10 U-Bahnhöfe der U6 und U8.**
- **Zusammenarbeit** aller Betriebs- und Technikabteilungen.
- **Aufbau einer Funktelefon-Brücke** zwischen beiden Betrieben.
- Das gesamte **Bau-** und sonstige **Material** wird von BVG gestellt.
- **Busverbindungen** sollen beidseits aller innerstädtischen Übergangsstellen eingerichtet werden.

# Samstag, 11.11.1989

**Ab 06:00 Uhr morgens:**  
versammelt sich  
beidseits der Mauer  
am **Lenné-Dreieck**  
eine große Menschenmenge  
zur **offiziellen Maueröffnung.**



**Gegen 08:00 Uhr:**

**DDR-Militär entfernt unter großem Jubel die inneren und äußeren Mauerteile.**

**Reg. BM Momper und OB Krack treffen sich auf dem ehemaligen Todesstreifen zum „Berliner Handschlag“.**





## Samstag 11.11. mittags:

- Der **Massenansturm** auf Westberlin wächst auf **2 Mio.**, davon allein **1 Mio.** in der City West.
- **Autoverkehr** auf Kudamm/Joachimsthaler Str., Breitscheidtplatz und Tauentzienstraße ist nicht mehr möglich.
- Die **Eingänge** der **U-Bahnhöfe Zoo** und **Kurfürstendamm** müssen wegen **gefährlicher Überfüllung** von außen durch die **Polizei** geschlossen werden.
- **Polizeipräsident G. Scherz** und **Lorenzen** vereinbaren eine sog. „**Gemeinsame Lage**“ von Polizeibeamten und BVG-Verkehrsmeistern.

## Samstag/Sonntag, 11./ 12. November:

**12-15 Sonderzüge** der DR, mit **3500** statt **1500** Fahrgästen völlig überbesetzt, erreichen den **Zentralbahnhof Lichtenberg** und verstärken den Andrang nach Westberlin.

**Die Glienicker Brücke** wird auf Befehl der Sowjets nur **halbseitig** geöffnet.



## Montag 13. November:

Senat und Magistrat genehmigen:

- **Zusammenarbeit** von BVG & BVB.
- **Nulltarif** für alle Ostdeutschen.
- **Lorenzen** wird **Kombinatsdirektor**.

Wichtiger U-/S-Bahnhof  
**Jannowitzbrücke** ist endlich  
wieder geöffnet.

(Alle **U-Bahnhöfe** der beiden  
Linien **U6** und **U8** im Ostsektor  
werden **bis Ende November**  
wieder geöffnet, außer  
Alexanderplatz und U2)!



*Eröffnung U-Bahnhof Weinmeisterstraße*

## Montag 13. November:

Auch mit der **Direktion der DR** wird gemeinsames „**Lage-Zentrum**“ eingerichtet.

Das beschließt:

- **Tägliche Meldung** erwarteter Sonderzüge aus der DDR, Polen und der Tschechoslowakei.
- **Abstimmung** über S-Bahn-Baumaßnahmen Bhf. Friedrichstr., Anhalter Bhf. und Alexanderplatz..
- **Verknüpfung** der 2 BVG-S-Bahnlinien mit den Ostabschnitten nach Erkner und zum Nordbahnhof.
- **Wiederherstellung** des stillgelegten S-Bahnnetzes in Westberlin.



## November/Dezember 1989

**Berliner Senat & Bezirk Potsdam** vereinbaren: **Maueröffnung** an allen ehemaligen Straßenverbindungen zum Umland.

**Der Zustand:**

- **Straßenpflasterungen** sind aufgerissen und abgebaut.
- Zwischen **innerer und äußerer Mauer** unwegsamer „**Todes-Streifen**“.
- **Übergangsstellen** sind mit Beton-Barrikaden verbaut.

**Parallelmaßnahmen BVG & Verkehrskombinat Potsdam:**

**Busse** werden von beiden Seiten an die Grenzöffnungen herangeführt:

- **Von Westberlin aus:** Hilfsbusse aus Westdeutschland an die Landesgrenze.
- **Vom Umland aus:** Ikarus-Gelenkbusse des Kombinats.



**250 Linienbusse mit Fahrern aus westdeutschen ÖPNV-Betrieben kommen nach Westberlin,**  
(4 von der MVG aus Lüdenscheid)  
zur Unterstützung der BVG  
beim Grenzverkehr.

**Ende Juli 1990** werden die  
Fahrer der West-Busse in  
einer großartigen Feier  
im Verkehrsmuseum Berlin  
verabschiedet.



# Politische Ereignisse in der DDR im **Dezember 1989**

## **04. Dezember:**

**Großdemonstration von 50.000 SED-Funktionären und Parteimitgliedern. Sie fordern:**

- \*Rücktritt des gesamten ZK.
- \*Reise- und Pressefreiheit.
- \*Freie Wahlen zur Volkskammer.

## **9.-11.Dezember:**

**Sonderparteitag der SED:**

- \*Generalsekretär **Egon Krenz** und das gesamte restliche **ZK** treten ab.
- \***Gregor Gysi** wird neuer Vorsitzender der SED/PDS.



## BVG-Maßnahmen im **Dezember 1989**:

### Der „100er“:

Erste durchgehende  
Berliner Buslinie über  
**Invalidenstraße**.

Zunächst dringend  
benötigte Verbindung  
zwischen **City West**  
und **City Ost**;  
**heute** beliebte  
Touristenlinie.



## Der „99er“:

Die erste Direktverbindung zwischen **Westberlin und Potsdam**. Die Mauerdurchfahrt erfolgt über den Kontrollpunkt Drewitz/Dreilinden.

**Hier:** Lorenzen im Interview mit SFB-Reporterin.

## Neujahrsempfang

Im Springer-Hochhaus:

Momper/Lorenzen verabreden Tarifierung der Besucher aus Ostberlin und der DDR mit einer **Familien-Tageskarte zu 2 DM**.



# Internationale Ereignisse im **Februar 1990**

## **1. Treffen M. Gorbatschow / H. Kohl im Kaukasus:**

\*Zustimmung zur Wiedervereinigung.

\*Abzug der Sowjet-Armee gegen Zahlung von 7,5 Mrd. DM.

## **2. Treffen US-Präsident G. Bush sr. / Kanzler Kohl in New York:**

\*Zustimmung zur Wiedervereinigung.

\*Festlegung der Oder-Neisse-Grenze.

\*Verabredung eines „Zwei-Plus-Vier-Vertrags“  
(der vier Siegermächte, plus BRD und der DDR).

## **3. Treffen Außenmin. J. Baker / Reg. BM Momper in New York:**

\*Beendigung des „Vier-Mächte-Statuts“ für Westberlin“.

## Ereignisse in der DDR im Januar/Februar 1990:

\*DDR-Bürger erstürmen die **Stasi-Zentrale** in der Normannenstraße.  
Beginn der Sicherung der Stasi-Akten.

\*Modrow-Regierung gründet **Treuhand-Anstalt** zur Sicherung des **DDR-Volkvermögens** von 9500 volkseigenen Betrieben.  
Sie werden gekauft oder „abgewickelt“ (liquidiert).

**Die Vorstände:**

**1990** Erst ehemalige Stasi-Leute, dann H. Gohlke.

**1991** D. K. Rohwedder wird von RAF erschossen.

**1992** Nachfolgerin B. Breuel.

**1995** Schließung.

**Ergebnis:** Beginn der Massenarbeitslosigkeit in der DDR!

## **März 1990: Erste freie Wahlen zur Volkskammer:**

**Kanzler Kohl** fordert: Beitritt der DDR zur BRD nach **Art. 23 GG** durch Regierungs- und Parlamentsbeschluss;

Bietet als **Gegenleistung**: Umtausch **DM Ost in DM West 1:1** für alle DDR-Privatkonten.

**Gegner**: Grüne, Teile der SPD (Lafontaine) und PDS fordern Wiedervereinigung nach **Art. 146 GG** durch Volksabstimmung.

### **Ergebnis der Volkskammer-Wahl:**

- **Koalition** aus CDU + DSU + Demokratischer Aufbruch (73 %).
- **Lothar de Maizière** wird Ministerpräsident.

### **Beschlüsse der Volkskammer:**

- Zwischen BRD & DDR ist ein „**Einigungsvertrag**“ zu schließen (Schäuble/Krause).
- Der **Beitritt** zur BRD soll nach **Art. 23 GG** erfolgen.

## 6. Mai 1990: Erste freie Magistratswahlen in Ostberlin.

### Rückschau:

- **Seit 1946:** Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur **SED**.
- **Beginn der Trennung** Berlins in die **zwei Teile**, mit eigenen Verwaltungen.
- **1947/48:** **7 Monate Berlinblockade** der Sowjets und **Luftbrücke der Alliierten**.
- **1961:** **Bau der Berliner Mauer**.

### Ergebnis der Magistratswahlen:

#### SPD/CDU-Koalition.

#### Beschlüsse des neuen Magistrats:

- Endgültiger **Abriss der Mauer bis Jahresende**.
- Herstellung sämtlicher **Straßenverbindungen bis Ende Juli**.
- Wiederherstellung des **S/U-Turmbahnhofs Alexanderplatz**.
- Wiederherstellung des stillgelegten **Westberliner S-Bahnnetzes**.

**1. Juli 1990:**

**(1.) Staatsvertrag zur Währungsunion BRD/DDR tritt in Kraft:**

Alle Privatkonten werden **1:1** in **DM West** umgetauscht!

**Bundesbank-Vorstand** (Pöhl/Schlesinger) protestiert, Rücktritt Pöhl.

**(2.) Wiedereröffnung  
des S/U-Bhf. Alexanderplatz  
unter großer Bürgerbeteiligung  
mit OB Schwierzina und  
Reg. BM Momper  
(hier im Gespräch mit Lorenzen).**



## 2. Juli 1990: Verkehrliches Großereignis:

- **S-Bahnhof Friedrichstrasse** ist als **Durchgangsbahnhof** wieder hergestellt.
- Der „**Tränenpalast**“ ist geschlossen (wird erst Jahre später erneuert).

**Um 06:00 Uhr**, Gleis 1:  
**Reichsbahn-Direktor**  
**Dr. Müller** gibt Abfahrtssignal  
für den ersten durchgehenden  
Zug von **Erkner** nach **Wannsee**.





**06:00 Uhr**, Gleis 2: **BVG-Chef Lorenzen** gibt Abfahrtsignal für den ersten durchgehenden Zug von **Wannsee** nach **Erkner**.



**Pressefoto dazu:**

**S-Bahnhof  
Friedrichstraße**

**2. Juli 1990, 06:00 Uhr**



**September/Oktober 1990:**

## **Die staatliche Wiedervereinigung Deutschlands:**

Am **12. September** wird der **Zwei-Plus-Vier-Vertrag** der vier Siegermächte sowie der BRD und der DDR in Moskau unterzeichnet.

Am **20. September** ratifizieren zeitgleich Bundestag und Volkskammer den **Einigungsvertrag**.

Danach:

\*Tritt die DDR der BRD nach Art. 23 GG bei.

\*Wird Berlin zu einem neuen Bundesland vereinigt.

\*Übernimmt die BRD das Staatsvermögen und die Staatsschulden der DDR.

Am **03. Oktober** feiert Deutschland seine Wiedervereinigung.

**1991/92:**

## **Wiederherstellung der U2 (Ruhleben-Pankow/Vinetastraße)**

### **1. Streckenabschnitt**

#### **Nollendorfplatz – Gleisdreieck:**

- **Eröffng. U-Bhf. Nollendorfplatz**  
(zur Mauerzeit Museumsbahnhof)
- **Erneuerung Hochbahn-Viadukt**  
Nollendorfplatz-Gleisdreieck
- **Abriss der unterirdischen Mauer**  
unter dem Potsdamer Platz.



*Ein Toast auf den Tunneldurchbruch:  
Kombinatsdirektor Gretsch, BVG-Chef Lorenzen  
und Mitarbeiter*

# Entflechtung und Rationalisierung der vereinigten BVG:

- **Aussonderung:** Taxi-Betrieb; Weiße Flotte; Trapo-Werkstätten, 3 Betriebshöfe, diverse Sozialeinrichtungen.
- **Verminderung** der Belegschaft von **32.000** nach 3 Jahren auf **18.000**.
- **Nicht mehr verwendbare Fahrzeuge** werde verkauft, verschenkt, verschrottet.

**Zwischendurch (1992):**  
**Feier des 90-jährigen Bestehens**  
der Berliner Hoch- und  
Untergrundbahnen.



*Lorenzen bei der Festansprache im Verkehrsmuseum*

## 1991-93: Modernisierung des Berliner ÖPNV:

(1) Das erste Fahrplanbuch für den gesamten ÖPNV, 1000 Seiten.



*Verkehrssenator Prof. Haase und BVG-Chef Lorenzen verteilen das Fahrplanbuch gratis*

## (2) Das neue Fahrgast-Information-Design:



**Die neuen Betriebslogos**



**Die neue Schnellbahnspinne, groß auf allen Bahnhöfen**

## (3) Die neue Berliner U-Bahn:

### Der durchgängige Ganzzug

(GPL 6Wagen; KPL 2x4 Wagen)

### Das Betriebskonzept:

- 1. Stufe: Zugfahrer-Selbstabfertigung**  
(Zugabfertiger werden Service-Personal auf den Bahnhöfen).
- 2. Stufe: Fahrerloser Betrieb** (Zugfahrer werden Zugbegleiter (Dogland-System)).
- 3. Stufe: Automatischer Betrieb** nach LISI-System:  
(Zugbegleiter werden Sicherheitskräfte auf den Bahnhöfen).





## (4) Anschaffung und Finanzierung des neuen Fahrzeugparks:

- 100 U-Bahn-Ganzzüge.
- 250 Sechssachser-NF-Trams.
- 50 Doppeldecker.
- 50 Schub-Gelenkbusse.
- 400 alte Tatra-Trams werden modernisiert.

**2,5 Mrd. DM  
in 5 Jahresraten  
vom Finanzsenator genehmigt**



## Die S-Bahn in Westberlin:

**Seit 1983:** Alle S-Bahnlinien sind stillgelegt, außer zwei:  
(A) Friedrichstraße – Wannsee. (B): Anhalter Bahnhof – Wannsee.  
Diese stehen seit **1984** unter Betriebsführung der BVG.

**Einigungsvertrag** verlangt Rückführung an die Reichsbahn bis Ende 1993.

- Lorenzen verfügt **vorzeitige Rückführung** schon ab **1.1.1993**.
- Am **9.4.1993**: großes **Eisenbahnunglück** im Bhf. Wannsee wegen Stellwerksfehler mit 7 Toten und vielen Schwerverletzten!

- 1993/94:** Die **Bahnreform** (Eisenbahnneugliederungs-Gesetz):
- **Fusion** von Bundesbahn und Reichsbahn zur Deutschen Bahn AG.
  - **Entschuldung** der Bundesbahn (ca. 80 Mrd.DM),  
Finanzierung durch Erhöhung der Min.ÖlSt. um 7Pfg./litr.
  - **Heinz Dürr** wird Bahnchef.
  - DB erhält Holdingstruktur (S-Bahn wird GmbH-Tochter).



***Die neue S-Bahn***

## Weitere Ereignisse in Westberlin:

**1990/91:** Beendigung des **M-Bahn-Projekts** (Rückzahlung 148 Mio. DM).

**1993:** Umgründung der **BVG** in eine rechtlich selbstständige **AöR** mit neuem Aufsichtsrat und Vorstand.



**Lorenzen** wird als einziger Geschäftsleiter in den neuen Vorstand der AöR übernommen und wird **Marketing-Vorstand** für Corporate Design, Gemeinschaftstarif, Einnahmeaufteilung und Verbundfragen.

**Bahnchef Dürr** und **Lorenzen** vereinbaren den ersten **Gemeinschaftstarif** für S-Bahn und BVG.

# Ein Verkehrsverbund für die Region Berlin/Brandenburg

Lt. **Einigungsvertrag** (Kap.XI) ist für die Region Berlin/Brandenburg ein Verkehrsverbund herzustellen!

**1994: Berlin und Brandenburg** erlassen gleiche **ÖPNV-Gesetze**:

- \* Der ÖPNV und SPNV ist von allen Gebietskörperschaften des Verbundgebiets gemeinsam zu entwickeln und zu finanzieren.
- \* Das **Verbundgebiet: Berlin** und **11** umgebende Landkreise und Städte.
- \* Sie bilden als **Aufgabenträger** die zuständige ÖPNV-Behörde.
- \* Die Behörde bedient sich aller im Verbundgebiet tätigen Verkehrsträger.
- \* Die Verkehrsträger sind zur Zusammenarbeit verpflichtet.

**1994: Berlin und Brandenburg** beschließen den

- \* **Grundvertrag** zur Herstellung eines **Verkehrsverbunds** und einer
- \* **Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes für Berlin und Brandenburg mbH**

**1994: Lorenzen** verlässt die BVG und wird **Geschäftsführer** der **Vorbereitungsgesellschaft** mit einem **Etat** von **2 Mio DM**.

(Große Abschiedsfeier des Senats im Ausbildungszentrum Puccinistraße.  
Der VDV verleiht den Goldenen Ehrenring des Verbandes.)

## **Maßnahmen der Vorbereitungsgesellschaft:**

**\*1995: Erarbeitung: (1.) „Konsortialvertrag“** zur Finanzierung des ÖPNV.  
**(2.) „Verbundvertrag“** für Berlin und Brandenburg sowie die 11  
Gebietskörperschaften des Verbundgebiets.

**\*1995-1997: Der neue Verbundtarif** nimmt Gestalt an.

**\*1997: Trotz Widerstands** des BVG-Vorstands und der S-Bahn-  
Geschäftsführung (die einen eigenen Berliner Unternehmensverbund  
wünschen) wird der neue **„Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH“**  
**(VBB)** als **Aufgabenträger-Verbund** gegründet!

\* Ein neues **Verbundbüro** entsteht am Bhf. Zoo.

**Januar 1998;**

Ministerpräsident  
**M. Stolpe** und  
Reg. BM **E. Diepgen**  
betrachten den neuen  
**Verbundplan des VBB.**



**Nach Gründung des VBB  
und Wahl eines neuen Geschäftsführers beendet Lorenzen nach 34 Dienstjahren  
auf eigenen Wunsch seine Laufbahn im ÖPNV und wird für einige weitere Jahre  
selbstständiger Unternehmensberater.**

**GRACIAS**  
**ARIGATO**  
**SHUKURIA**  
**JUSPAXAR**  
**TASHAKKUR ATU**  
**YAQHANYELAY**  
**SUKSAMA**  
**EKHMET**  
**THANK**  
**YOU**  
**BOLZIN**  
**MERCI**  
**DANKSCHEEN**  
**SPASIBO**  
**SNACHALHOYA**  
**CHISLTU**  
**MADEEJA**  
**MAYTERA**  
**YUEPAGARAYAM**  
**TINGKI**  
**BIYAN**  
**SHUKRIA**  
**MAHYABAD**  
**AMBA**  
**ATTU**  
**MERSI**  
**SPASIBO**  
**DENKAD-JA**  
**NEMACHALNYA**  
**UNALCHESH**  
**HAYR**  
**EROUJ**  
**SHKOMO**  
**HERASTANNY**  
**GAEJTHO**  
**TANYAPUCH**  
**MEDAWRGE**  
**GOZAIMASHITA**  
**AGUYJE**  
**FAKALJE**  
**KOMAPSUMNIDA**  
**MAAKE**  
**LAN**  
**GRAZIE**  
**MEHRBANI**  
**PALDIES**  
**BARMA**  
**MEMONCHAR**  
**BARKETZ**